SAMTGEMEINDE BADDECKENSTEDT Baddeckenstedt, den 6. Juli 2021
AZ: Ku/Vo

V E R M E R K

Über eine Videokonferenz am 18.05.2021 zum Löschwasserversorgungskonzept der Samtgemeinde Baddeckenstedt

Teilnehmer: **Gemeindebrandmeister Christian Harbich und die beiden stellv. Gemeindebrandmeister Christian Kassel und Michael Barthel**
Samtgemeinderätin Birgit Simons
Samtgemeindeangestellte Marion Stechert
Samtgemeindeamtsrat Burkhard Behne und Unterzeichner

Ergebnis:

Das Löschwasserversorgungskonzept des Ingenieurbüros Damer + Partner wurde vom Wasserverband Peine dahingehend ausgewertet, ob seitens des Wasserverbandes Peine Möglichkeiten gesehen werden, die Löschwasserversorgung in einigen Orten durch eine Ertüchtigung des Trinkwasserleitungsnetzes zu verbessern.
Aus Sicht des Wasserverbandes erscheint eine Sicherstellung der Löschwasserversorgung gegeben zu sein, wenn mindestens 80 % der Hausanschlüsse in der Ortslage innerhalb eines 150 m Radius von einem leistungsfähigen Hydranten liegen.
Legt man dieses Kriterium zugrunde, ist für 11 Ortslagen die Löschwasserversorgung sichergestellt.

Für die Orte Baddeckenstedt (50 %), Burgdorf (70 %), Berel (0 %), Hohenassel (20 %), Klein Elbe (0 %), Heere (40 %) ist eine Löschwasserversorgung nicht sichergestellt.

Aus Sicht des Wasserverbandes Peine gibt es hier auch keine Möglichkeit durch eine Verbesserung des Trinkwasserleitungsnetzes Abhilfe zu schaffen, so dass über andere Lösungsmöglichkeiten nachgedacht werden muss.

Der erste stellvertretende Gemeindebrandmeister Christian Kassel zeigte anhand einer Präsentation Überlegungen zu einem Löschwasserkonzept für die Samtgemeinde Baddeckenstedt, aus Sicht der Feuerwehren, auf. Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass folgende Lösungsmöglichkeiten zunächst untersucht werden sollen.

Baddeckenstedt (50%)

Für den Bereich Hopfenberg könnte eine Saugstelle an der Innerstebrücke in Baddeckenstedt errichtet werden. Von dort aus könnte über eine Schlauchverbindung dieser Bereich abgedeckt werden.

Burgdorf (70%)

Für Burgdorf müssen noch Detailuntersuchungen stattfinden, evtl. kann die 70%ige Versorgung noch optimiert werden.

Berel (o %)

Für Berel kommt nur eine Zisternenlösung in Frage, anderweitige Verbesserungen der im Grunde nicht vorhandenen Löschwasserversorgung sind nicht erkennbar.

Hohenassel (20 %)

In Hohenassel ist seitens der Verwaltung zu prüfen ob die Ertüchtigung des vorhandenen Löschwasserteiches wirtschaftlich sinnvoll ist oder ob eine Zisternenlösung ganz oder teilweise erforderlich wird.

Klein Elbe (0 %)

Bei dem letzten Brandereignis am 03.04.2021 hat sich gezeigt, dass eine Löschwasserversorgung über den Feuerlöschteich in Klein Elbe möglich ist. Dies wird noch im Detail von der Feuerwehr überprüft. Insbesondere ist dabei auch die Frage zu klären, ob eine entsprechende einfach zu erreichende Saugstelle am Feuerlöschteich erforderlich wird bzw. sinnvoll wäre.

Heere (40%)

Für die Gemeinde ist zu berücksichtigen, dass Heere über 3 Feuerlöschbrunnen verfügt. Diese sind am Kindergarten, Feuerwehrhaus (Klein) Heere und an der "Alten Molkerei". Weitere Löschwasserentnahmemöglichkeiten wären außerdem noch die Kiesteiche und die Innerste. Der Bau einer Zisterne o.ä. wäre aus Sicht des Ing.- Büros Damer und der Feuerwehr nicht erforderlich.

Abschließend wurde vereinbart, dass zunächst die am schlechtesten versorgten Orte Berel, Klein Elbe und Hohenassel konkreter untersucht werden. Für Baddeckenstedt soll die Installation einer Saugstelle an der Innerstebrücke in Baddeckenstedt geprüft werden.

Das Löschwasserversorgungskonzept wird im nächsten Bufa, voraussichtlich am 15.07.2021, im Detail vorgestellt.

gez. Kubitschke